



## **Presseinformation Nr. 51/2011**

### **Stadtwerke-Mitarbeiter spenden 1.000 Euro an Klinik-Clowns und an Aktion Kinderhilfe e.V.**

Hameln, 1. November 2011

Mitarbeiter der Stadtwerke Hameln (GWS) haben am Dienstag je 500 Euro an das Sana-Klinikum Hameln und die Aktion Kinderhilfe e.V. gespendet. Das Geld für die Spende hatten die Mitarbeiter der GWS zuvor am Energie-Erlebnistag im August Erlöst: Hier standen sie für die Besucher am Grill und verkauften selbstgebackenen Kuchen sowie Getränke.

Die Summe ist zum einen für die Klinik-Clowns bestimmt, die mit ihrer Arbeit Kindern und Jugendlichen helfen, die schwere Zeit eines Krankenhausaufenthaltes besser zu überstehen. Zum anderen unterstützt die Spende die Arbeit der Aktion Kinderhilfe e.V. zugunsten benachteiligter, vernachlässigter und von Gewalt und Missbrauch betroffener und bedrohter Kinder in Hameln

Carsten Freise, Betriebsratsvorsitzender der Stadtwerke Hameln: „Den Kolleginnen und Kollegen hat der Gedanke gefallen, dass man mit der Spende hier in der Region in Not geratene Kinder unterstützen oder die Genesung von schwer kranken Kindern mit dem Projekt der Clowns fördern kann.“



Stadtwerke-Geschäftsführerin Susanne Treptow verwies darauf, dass gerade die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft haben müsse: „Dieses Engagement ist unverzichtbar. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Stadtwerke haben in Ihrer Freizeit aktiv dazu beigetragen, dass diese Summe zusammen kommen konnte.“

„Das Klinik-Clown-Projekt wird über einen Verein organisiert, der ohne diese Spendengelder seine Arbeit nicht durchführen könnte. Darum sind wir natürlich froh, dass durch die Spende nun unsere beiden Clowns Lotta und Carlotta den Kindern in unserer Kinderklinik Freude bereiten können.“, so Oberarzt Dr. Hruska.

Die Vorsitzende der AkKi, Beate Niemeyer, freut sich sehr über die Unterstützung ihrer Projekte: „Die Arbeit der Aktion Kinderhilfe e.V. dient besonders der Förderung präventiver Projekte, die geeignet sind, Gewalterfahrung und Missbrauch zu verhindern, wo es möglich ist, oder bei der Bewältigung solcher Leben zerstörenden Erfahrungen zu helfen.“

vwtl. Natalie Schäfer  
Tel. 05151 / 788-227  
Fax 05151 / 788-123  
E-Mail: [schaefer@gws.de](mailto:schaefer@gws.de)